

Berlin den 19. Mai. Unter den künftigen Besuchern, welche heute die Hygiene-Ausstellung in Augenschein nahmen, sah man auch den Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, welcher auf der Durchreise nach Moskau hier einen Rasttag machte.

In maßgebenden militärischen Kreisen finden z. B. Erwägungen statt, in welcher Weise das Marschgeschick der Infanteristen erleichtert werden kann, um die Feldtüchtigkeit der Armee zu erhöhen.

Hannover den 21. Mai. Der Handwerkerstag sahte nach langer Debatte folgende Resolution: Die Handwerkerfrage ist von der gewerblichen Arbeiterfrage untrennbar.

Frankreich. Der Präsekt legte neuerdings Siegel an die Kapelle des alten Jesuitenkollegs an. Der Bischof und mehrere andere Personen protestirten.

— Unangenehme Sensation erregte die Defraubation von 400000 Fres. bei der Sparkasse in Amnech.

Großbritannien.

* Aus Madagaskar gehen dem „Standard“ von seinem Spezialberichterstatter telegraphische Nachrichten zu, welche keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß die unter dem Szepter der Königin Ranavaloa stehenden Inseln entschlossen sind, ihre Unabhängigkeit aufs äußerste zu verteidigen.

Rußland.

Moskau den 21. Mai. Das kaiserliche Paar empfing Nachmittags die Botschafter u. das diplomatische Corps, welche vollzählig erschienen waren.

haltenden Passirchein versehen. Das Wetter ist sehr schön. Der feierliche Einzug des kaiserlichen Paares findet Morgen statt.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernem Gaget.

Geschichtsbild von Joseph Rant.

„Und ich glaube sie nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt zu haben,“ bemerkte Lingg.

„Nach dem Wortlaut des Befehls, Herr General,“ erwiderte Lingg.

„Ganz recht — ist wörtlich auch verfahren worden!“

„Fast allzu wörtlich — allzu wörtlich, muß ich fürchten!“ warf Pianelli höhnisch ein.

„Und dazu ängstlich!“ ergänzte Besancon feuntdirend. „Wich dünkt ein Meisterstück, eine Stadt an Leben und Gut zu strafen und die Grenze der Schonung doch so weise inne zu halten, daß man Abbruch oder Schaden vergebens suchen würde!“

Lingg würdigte die Aufreizer keines Blickes und bemerkte nur ruhig:

„Nach dem, was ich so frei war zu berichten, Herr General —“

„Ist allerdings Grund,“ fiel dieser ein, „der Stadt wie dem Kommandanten zu gratulieren, daß die Sache nicht schlimmer abgelaufen!“

Besancon und Pianelli sahen sich betroffen an.

„Ich habe ihren Bericht,“ fuhr Barbot, zu Lingg gewendet fort, „aufmerksam geprüft und bin ebenfalls der Meinung, daß es keiner Beweise mehr bedarf — um gewisse freche Sünder in eine Lage zu bringen, schlimmer vielleicht als die Lage dieser Stadt vor kurzem war!“

„Herr General —“ forschte Pianelli in sichtlicher Unruhe.

„Denken Sie sich, meine Herren,“ wendete sich Barbot zu Pianelli und Besancon, „man hat Spuren, daß die Stadt vor Einmarsch der Truppen durch falsche Gerüchte und fremde Heizer aufgewiegelt wurde, in der Absicht, sie zum Aufstand zu treiben und insolge dessen dem Raub und der Plünderung auszuliefern!“

„Erfindung, General!“ rief Pianelli.

„Verleumdung!“ sagte Besancon.

„Selbst der erste Schuß gegen die Truppen,“ fuhr Barbot unbeirrt fort, „lei aus fremder bezahlter Hand gefallen!“

„Unmöglich, General, wenn ja doch Augenzeugen —“ bemerkte Pianelli.

„Eben, mein Herr,“ sagte General Barbot fest und nachdrücklich, „Augenzeugen sind es, welche man vernommen hat — und Schuldige sind es, welche alles eingestanden haben — zwei Vagabunden, Brand und Lips . . .“

„Ah!“ seufzte Pianelli entsetzt.

„Teufel!“ entriechte Besancon.

„Sie sagen rundweg aus,“ fuhr Barbot unerschütterlich fort; „zwei meiner Offiziere hätten sie vor Einmarsch der Truppen durch Geld und Versprechungen für jene Schandtbat gewonnen!“

„Mit solchen Schurken stünden wir in einem Korps? Wer sind Sie? fragten die Schuldbigen mit der Frechheit der Verzweiflung.“

„Ich rufe ein Kriegsgericht zusammen; Sie werden die Herren kennen lernen; Sie werden, hoffe ich, keine Gnade und Barmherzigkeit walten lassen!“

„Nieder meinen Degen zerbrechen und quittiren,“ rief Besancon mit affektirter Entrüstung, „als mit solchen Elementen —“

„Länger zu dienen!“ ergänzte General Barbot und winkte seiner militärischen Begleitung.

„Wacker, meine Herren. Ich nehme Sie beim Wort — Ihre Degen!“

„Herr General —“ stotterten Pianelli und Besancon erbleichend.

„Soll ich nicht erleben, daß mein ganzes Offizierskorps quittirt, um nicht länger mit — zwei Schurken zu dienen, so muß ich doch wohl dieses kleinere Uebel wählen!“

„General —“ erschreckte sich Besancon jetzt noch aufzufahren.

„Ihre Degen!“ wiederholte der General mit Donnerstimme.

Eine lautlose Pause folgte. Die zwei Offiziere gaben ihre Degen ab und der General, ruhiger geworden, setzte hinzu:

„Meine Meinung und das Nähere sollen Sie erfahren — vor dem Kriegsgerichte! Fort!“

(Fortsetzung folgt.)

Badnang. Egidt. Was wohl in den kleinsten Orten nicht leicht denkbar ist, hat Herr Direktor Schmidt hier erleben müssen: Das Theater war am Sonntag und Montag so schlecht besucht, daß eine Vorstellung nicht stattfinden konnte! — Diese Theatralmühseligkeit läßt sich nur dadurch erklären, daß am Anfang der Saison das Theater einige Male überfüllt war und dadurch Rauscher von einem Besuche abgescreckt wurde.

Leider hatten nun zu Viele denselben Gedanken und dadurch blieb das Theater leer.

Wir wünschen nur, daß Hr. Dir. Schmidt, welcher zum ersten Male eine so schlimme Erfahrung hat machen müssen, bei den wenigen jetzt noch stattfindenden Vorstellungen durch regere Theilnehmung des Publikums einen ermutigenden Erfolg für den Ausfall finden möge und sehen besonders heute Mittwoch Abend, an welchem die tüchtige, beliebte Schauspielerin Fräulein Hühne das berühmte neue Stück: Der Herrgottsjuhler von Oberamergau zu ihrem Benefiz gibt, einem ausverkauften Hause entgegen.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 21. Mai. In der Woche vor Pfingsten war das Wetter in vielen Gegenden derart, daß es Beforgnisse für unsere diesjährige Ernte erregte, wozu wegen auf allen bedeutenden Getreidemärkten des In- und Auslandes eine entschiedene Preissteigerung mit theilweise wesentlich erhöhten Preisen Platz griff; nachdem nun aber fast überall genügender Regen gefallen und eine warme Sommer Temperatur eingetreten ist, bessert sich der Stand der Saaten allwärts und die pessimistischen Berichte verkommen oder schlagen in das Gegenteil um; in Folge dessen wird von allen Seiten eine ruhige oder gar flauere Stimmung im Getreidehandel gemeldet und die Preisrückbildung ging wieder verloren.

Am meisten wird über den Stand des Roggens geklagt, welcher fast aller Orten dünn stehen und nur eine höchst mittelmäßige Ernte versprechen soll.

Allerdings ist die günstige Witterung für denselben zu spät gekommen und läßt sich keine Besserung mehr erwarten, dagegen werden die Aussichten für Weizen und Dinkel täglich besser und auch unsere Sommerfelder, sowie Wiesen u. Kleefelder entwickeln sich vielversprechend.

Unsere Obstbäume haben bei dem gegenwärtigen heißen und warmen Wetter eine ausgezeichnete Blüthe und lassen einen reichen Ertrag erwarten, auch der Stand der Weinberge, welche durch die lange Frostperiode in ihrer Entwicklung zurückgehalten wurden, läßt nichts zu wünschen übrig und erfüllt unsere Weinbauern mit den fruchtigsten Hoffnungen.

Nach dieser Sachlage können wir auf einen reichen Jahrgang hoffen, welcher die mäßigen Verhältnisse unserer Bauern u. Weinbauern wesentlich verbessern könnte. Unser heutiges Geschäft verlief zwar ruhig, doch war der Umsatz nicht unbedeutend und der Bedarf machte sich geltend.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, Bayer. 19 M. 25 Pf., ungarischer 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 50 Pf., dto. kalifornischer 23 M. 65 Pf., dto. russischer 22 M. 70 Pf. bis 23 M., dto. serbisch 21 M. 5 Pf.; Kernen 20 M. 25 Pf.; Haber 12 M. 70 Pf. bis 12 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 22. Mai.

20 Frankenstücke . . . 16 21—25

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 25. Mai, Vorm. 10 Uhr

Bugsagspredigt: Herr Dekan Kalchauer.

Schorben

den 21. d. M.: Louise Reinhardt, Pfarrers Wittwe, 58 Jahre alt, an Herzschlag. Beerdigung am Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 61. Samstag den 26. Mai 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 28. d. M. aus Koblhan Wdh. Oberes Ungeheuerhäule (bei Steinbach): Km.: 61 eigene Scheiter und Anbruch (worumter 4 Km. 1,75 m und 4 Km. 1,15 m lang), 200 büchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2 Birken- und 1 Kadelholz-Anbruch; Wägen: 110 eichene u. 1270 hartgemischte. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag. Reichenberg den 22. Mai 1883. K. Forstamt. Bechtner.

Liemersbach, Gemeinde Großerlach. Letzter Liegenschaftszwangs-Verkauf. Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Konrad Maja, Glaskünstlers Eheleute in Liemersbach auf die zum Verkauf bestimmte, im ersten Verkaufstermine angefallene Liegenschaft innerhalb der zweiwöchigen Frist nach diesem Termin ein Nachgebot erfolgt ist, hat die Vollstreckungsbehörde unter Nr. 17. d. M. den zweiten & letzten Verkaufstermin für die Liegenschaft am Montag den 11. Juni 1883, Nachmittags 3 Uhr, in das Rathhaus zu Großerlach anberaunt.

Badnang. Letzter Verkauf von Baumgärten. Albert Müller, Metzger bringt am Montag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, die in Nr. 58 d. M. näher beschriebenen Gärten auf hiesigem Rathhause zum Vertheilung zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 22. Mai 1883. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Andreas Bayer, Schreiner dahier bringt am Mittwoch den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1. Eine einbarnige Scheuer in Bergensäden, an der alten Mauthader Straße, Brandverf.-Anschl. 2400 M. 2. 17 a 50 qm Acker im Büttensfeld, neben Köpferwirth Feuch. Mit Haber und Kartoffeln angeblümt. 3. 76 a 28 qm Acker mit Bäumen im Bengwasen, neben Güterbesorger Kähler. Mit Dinkel, Haber und Klee angeblümt. 4. 18 a 42 qm Acker im Heiligengrund, neben Güterbesorger Kähler. Mit Haber angeblümt. 5. 32 a 25 qm Acker am Messfacherweg, neben Chr. Sauer, Bauer. Mit Dinkel angeblümt. 6. 18 a Acker im Grünbühl, neben Sailer Schod. Mit Gerste angeblümt. 7. 16 a 05 m Wiese im Bengwasen, neben Friedrich Benignus von Ungeheuerhof. Den 31. Mai 1883. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Jagdverpachtung. Die hiesige Gemeindejagd, welche ein Areal von ca. 703 Hektaren umfaßt, wird

Duppenweiler Gerichtsbezirks Backnang. Letzter Wohnhaus-, Schmiede- u. Güter-Verkauf. In Folge der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Schmids Friedrich Deschläger dahier vom 28. Februar d. J. und gemäß Beschlußes des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 16. Mai d. J. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft deselben am Montag den 18. Juni ds. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im zweiten und letzten Termine zum Verkauf und zwar

Badnang. Bau-Akkord. Die an dem Gasthaus z. Schwane vorliegenden Bauarbeiten sollen im Auftrage vergeben werden wie folgt:

Table with 2 columns: Item description and Price. 1) Gypferarbeit 370 M. 23 Pf. 2) Anstricharbeit 640 M. 69 Pf. 3) Tapezierarbeit 143 M. 60 Pf. 4) Floßnerarbeit 216 M. 83 Pf. 5) Schreinerarbeit 597 M. 12 Pf. 6) Glaserarbeit 73 M. 91 Pf. 7) Schlosserarbeit 65 M. — Pf. 8) Zimmerarbeit 286 M. 28 Pf. 9) Maurerarbeit 297 M. 45 Pf. 10) Hafnerarbeit 14 M. — Pf.

Badnang. Strahlhüte. Tüchtige Handwerkerleute wollen ihre Offerte, schriftlich und versiegelt, nach Procenten ausgebrütet, mit der Aufschrift „Offert zu den Bauarbeiten im Schwane“ längstens bis 28. Mai Abends 7 Uhr bei Unterz. eingereicht haben. Den 22. Mai 1883. Stadtraemeister Deusel.

Badnang. Neues Magfamen-Oel. empfiehlt in größeren und kleineren Quantitäten zu geneigter Abnahme F. Knapp.

Badnang. Den Ertrag von 7 Vell. Gras und hohem Klee, so wie von 3 Vell. Garten verpacktet Carl Belz, Metzger.

Badnang. Einem neuen zweispännigen ruhigen Wagen mit Leitern verkauft Hermann Kurz, Schmied.

Badnang. Einem guten, bereits noch neuen Einspanner-Wagen hat zu verkaufen C. Mauser z. Döfen.

Befellungen auf den Murrthalboten für den Monat März
werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.



Am Sonntag den 27. Mai werden wieder Aufnahmen gemacht. **Wiedmayer.**



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

America.
Passagierverträge schließen ab Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger, Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Louis Höbel, Badnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. G. Breuninger, Rundersberg.
C. J. Kettich, Wültenroth.
Paul Schwarz, Winnenden.

500 M. zahle ich dem, de beim Gebrauch von **Koth's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Koth's Nachf. Berlin S., Prinzenstr. 99.
In **Badnang** zu haben bei **Apotheker Weil.**

Lüchtige **Stockarbeiter** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Strohfabrik von **Fr. Dietzle, Lorzh, (Württemberg.)**

Bauarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **G. Schäfer, Schreiner.**

Ein ordentliches **Anerknt,** der auch mit Pferden umgehen kann, findet eine Stelle bei **Oskarwirth Holzwarth.**

Zwei Mädchen gesucht. Beide müssen schon gebirt haben. Die eine sollte selbstständig kochen können, die andere für die Zimmer. Nähere Auskunft ertheilt die **Redaktion d. Bl.**

Photographie.

Ueber den nächsten Sonntag und Montag werde ich in **Murrhardt** photographische Portrait-Aufnahmen anfertigen und empfehle ich mich unter Zusage schönster Ausführung bei außerordentlich billigen Preisen bestens. Da ich Kinderbilder und Gruppen mit kleinen Kindern nur mit Momentplatten (s. g. Gelatine-Platten) aufnehme, so glaube ich hierauf besonders aufmerksam machen zu müssen. Indem ich nur wirklich gute Bilder abgebe, so sehe ich sehr vielfältigen Aufträgen entgegen.
Herr **Frölich** zum Stern ist so gefällig, etwa vorherige Anmeldungen entgegen zu nehmen.
M. Gasser, Photograph in Hall.

Rudolph Beuttler

empfehlte sein gut sortirtes **Ellenwaaren-Lager** zu folgenden bedeutend herabgesetzten außergewöhnlich billigen Preisen.

- Galbisch, Tuch & Biskatin** 2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle, Einfach und doppeltbreite rein wollene Kleiderstoffe in allen modernen Farben 45. 50. 60. 70 Pf. u. so fort bis 1 M. die Elle,
- Einfach und doppeltbreite halbwollene Kleiderstoffe 20. 25. 30. 35 Pf. und so fort bis 90 Pf. die Elle,
- Rein wollene schwarze & farbige Cachemir, doppeltbreit, 90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf. u. so fort bis 2 M. 50 Pf. per Elle,
- Rize, Vique, Druckkatune, gedruckte Cretonne** 18. 20. 25 bis 35 Pf. die Elle,
- Gemdenzeugle, Schurzzeugle, Bettzeugle** 20. 25. 30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
- Einfach und doppeltbreite Jackenzeugle, Hosenzuge, Turntuch 20. 25. 30 Pf. und so fort bis 1 M. die Elle.

Zu Aussteuerartikeln:

- Bettbill, Bettbarhent, weißen Bettdamast, Handtuchzeug, Tischzeug, Servietten** etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.
- Bettfedern, sehr saumreichen Landrupf,** 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund,
- Schöne fertige **Betten** zu billigen Preisen und sehr geneigter Abnahme entgegen.



Auswanderer nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und **Havre** zu Originalpreisen
Der concess. Agent:
Carl Weismann, Badnang.



Murrhardt.
Getragene Cylinder- & Spindel-Uhren
von 5-12 M., neue Cylinderuhren von 16 M. an, **Schwarzwälder Uhren** aller Art empfiehlt
Otto Horn, Uhrmacher.

Cementfabrik Blaubeuren

offerrten **Cement** in ausgezeichnete Qualität. Derselbe eignet sich nicht nur zu Betonbauten aller Art, sondern auch zu wasserdichten Verputzen u. s. w.
Mustersendungen stehen zu Diensten.

Beachtenswerth.

Welche Heilkraft den Apotheker **A. Brandt's** Schweizerpillen bei den mannigfachen Körperleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blähungen, Leber- u. Gallenleiden, Blutandrang nach Kopf und Brust etc. innewohnt, beweist nachfolgendes Schreiben! Geehrter Herr **Brandt!** Da ich die herrlichsten Erfahrungen mit Ihren Schweizerpillen gemacht habe, möchte ich mich direkt an Sie für Arme meiner Gemeinde wenden etc. Ich halte mich zu größtem Dank verpflichtet, da dieselben mit so wohl gethan haben. Möchte der allmächtige Gott und Herr dieses Mittel denn recht reichlich segnen. Ganz ergebenst **M. B. Bonaris, Pastor, Osholm, (Schleswig).** Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker **A. Brandt's** Schweizerpillen pr. **Schachtel M. 1.** — erhältlich in **Badnang** bei **Hrn. Apotheker Weil,** sowie in den Apotheken zu **Murrhardt, Großbottwar, Weilstein, Sonthelm.**

Cottenweiler. Einladung.
Zu unserer am **Dienstag den 29. Mai** stattfindenden **Sochzeit** laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte in unsere **Wirthschaft** freundlichst ein.
Der Bräutigam: **Gottlob Kurz, Schmiedmeister.**
Die Braut: **Louise Jung.**

Badnang.
Zur **Nachfeier des Maifestes** findet bei guter Witterung am nächsten **Sonntag** unter gütiger Mitwirkung des **Männerliederfranzes REUNION** im **Gugelgarten** statt.
Anfang 3 Uhr. Entree 20 Pf. Stadtmusik **Zint.**

Badnang.
Wohnungs-Vermiethung.
Meine mitten in der Stadt freundlich gelegene **durchaus neu hergerichtete Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 gewölb. Keller, den nöthigen Bühnenräumen, mit Wasserleitung versehen, habe ich sofort oder auf **Jahobi** zu vermieten.
Den 21. Mai 1883.
Schultheiß Sachs in **Reichenberg.**

Badnang.
Bis **Jahobi** ist ein freundliches **Logis** mit 2 Zimmern zu vermieten, geeignet für einen Gerber, da Platz zum **Reinmachen** und zum **Zurichten** gegeben werden könnte. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Rundersberg.
Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung wird in der **Jugzhölle** bei **Kaltenberg**, welche mindestens 600 Mann in sich aufnimmt, ein

Waldfest gefeiert, wozu Freunde der Natur eingeladen werden. Den Herrn Touristen empfehle ich diesen hübschen Punkt, der sowohl durch die schönen Waldungen wie als **Ausflugsplatz** (Hohenzollern, Neufsen, Achalm und Staufen) hohen Genuß bietet.
G. Klog, Bierbrauer.

Badnang.
Sonntag und Sonntag
Michel-suppe
bei ausgezeichnetem Saarbier im **Waldhorn.**

(Eingesendet.) Es ist eine durchaus irrige Ansicht, wenn geglaubt wird, in **Stuttgart** oder von **hausirenden Detail-Reisenden** kauft man billiger oder besser, als von **ansässigen Kaufleuten** in kleinen Städten! — Die **Stuttgarter Geschäftsleute** haben viel theurere Häuser, event. viel höhere Mieten und Steuern zu bezahlen, als diejenigen auf dem Lande, der **hausirende Geschäfts-Reisende** kostet jeden Tag **M. 15-20** und das muß alles auf die **Waaren** gemacht werden. Was nun den **Einkauf** anbelangt, so wissen die **besseren Kaufleute** auf dem Lande ebenso gut die **directen Bezugsquellen**, wie die **Großhändler**, u. kaufen ebenso gut und billig, ja unter Umständen (gegen **Cassa**) noch **billiger** ein, als **mancher** ansehend **Größe** in der **größeren Stadt**.

Murrhardt.
Schwarze u. farbige Cachemirs,
Bèges, reinwollen in verschiedenen neuen Farben, **bis halbwollen,**
Cläker Rize, grau und gebäumt,
Farbige und weiße Vique,
Schwarze verzierte Schürzen für Frauen, Mädchen und Kinder,
Chemisetten, Manschetten & Hüsen
empfehlte in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
Albert Böhringer.

Badnang.
Auf 1. Juni wird ein **ordentliches Monatmädchen** gesucht. Näheres bei der **Redaktion d. Bl.**

Badnang.
Logis zu vermieten.
Ein Logis von 2-3 Zimmern, Küche und Bühne hat auf **Jahobi** zu vermieten
Mejerer Ksp.

Stropaspa.
Ein **kräftigen Junaen** nimmt **in die Lehre** oder einen **jüngeren Gesellen** sucht
Jacob Guertl, **Schmied u. Wendenmacher.**

Verloren
bei **gestrigem Maifest** eine **silberne Halskette** mit **Prætion;** der **redliche Finder** wolle sie abgeben bei **Oberamtsdiener Becker.**

Tom Landtag.

40. Sitzung. 22. Mai. Berathung über **Steuern und Sporteln.** Kapitel 128, Titel 3. Abgabe von **Malz** zu **Bier** und **Brantwein** je 7660000 M. Die **Kommission** beantragt **Annahme**, ferner die **Regierung** zu bitten, 1) vom 1. April 1885 an auf eine den **Verhältnissen** entsprechende **Herabsetzung** der **Malzsteuer** Bedacht zu nehmen und 2) die **Petition** des **württ. Brauerbundes**, betr. **Herabsetzung** der **Steuer** auf 3 M. 60 Pf., dem **andern Hause** mitzutheilen. **Berichterstatter v. Hofacker** äußert, daß die **Kommission** nach **reislicher Erwägung** eine **Herabsetzung** der **Malzsteuer** auf 3 M. 60 Pf. nicht **besürworten** könne, da ein **Erfolg** für **diesen Ausfall** nicht **geschaffen** werden könne. Der **Comm.-Antrag** zeige, daß **man die Brauer** entlasten wolle. Bei der **Debatte**, die **sehr umfangreich** wurde, trat **Ebner** zuerst **dem Comm. Antrag** entgegen u. beantragt die **Steuer** pr. **Str. Malz** pro 1883/84 auf 5 M., pro 1884/85 auf 4 M. 40 Pf. Er **schilbert** eingehend die **Nothstände** der **Brauer** und will, wie **wir neulich** mittheilten, den **Ausfall**, der **durch die Herabsetzung** der **Steuer** entsteht, durch den **Zollbieneralmittlungsfond** etc. decken. Es **treten** nun mehrere **Nebner** für den **Antrag Ebner** ein. **Mohl** äußert, daß **er kein Land** kenne, wo das **Geheul** über die **Steuerlast** von **jeher** so **groß** gewesen, wie in **Württemberg**. (**Heiterkeit**). **Glaubt** nicht an das **Ueud** unserer **Bierbrauer**. **Weber** in **Bayern**, noch in **Baden**, wo die **Malzsteuer** 6 bis 7 **Mark** betrage, kenne **man eine Agitation** gegen **dieselbe**; es sei **Sitte** geworden bei uns, die **Angriffe** auf die **Steuern** als **Agitationsmittel** bei den **Wahlen** zu verwenden. **Finanzminister v. Renner**: Das **Jahr 1882** mit seinen **hohen Hopfenpreisen** sei der **erhöhten Malzsteuer** nicht **günstig** gewesen. Die **Ueberwälzung** der **Steuer** auf das **Publikum** werde den **Brauern** aber **gelingen**. **Durch** **Annahme** des **Antrags Ebner** trage **man nur Unruhe** in die **ganze Angelegenheit** hinein. **Bantleon** für den **Antrag Ebner**. Die **Brauer** ständen so **schlecht**, daß die **Hälfte** ihren **Hopfen** im **Herbst** nicht **verkaufen** könnten. **Oberfinanzrath** von **Mosler**: Die **schlimme Lage** der **württ. Brauer** liege an der **großen Konkurrenz**. In **Bayern** gebe es **7103 Brauereien**, in **Baden** 1600, in **Württemberg** 7623. **Erörtert** die **Ueberwälzungsfrage**. In **vielen Oberämtern** sei ein **Ausschlag** des **Bieres** bis zu **1 Pfennig** per **Liter** bereits erfolgt. **Constatirt**, daß in **Württemberg** für **geistliche Getränke** auf den **Kopf** der **Bevölkerung** 67 M. 80 Pf. **ausgegeben** werden. **Schwarz** für den **Antrag Ebner**. v. **Mosler** kann sich mit der **erhöhten Malzsteuer**, als einer **ungerechten**, nicht **einverstanden** erklären, bis die **Ueberwälzung** eine **vollendete Thatfache** geworden ist. **Empfehlte** den **Kommissionsantrag**, der **ehr-**

lich gemeint sei. **Frhr. v. Wöllwart** will den **Tabak** **gehörig** **besteuer** wissen. **Antrag** der **Kommission** ad 1 wird mit **53** gegen **29** **Stimmen** **angenommen**. **Damit** ist **Antrag Ebner** **abgelehnt**. **Antrag Hartmann** wird **abgelehnt** mit **44** gegen **39** **Stimmen**. **Antrag** der **Kommission** ad 2 **angenommen**, ebenso **Kapit. 128, Tit. 3.**
In der **41. Sitzung** referirt **Ebner** über die **außerordentliche Erzigung** von **91 440 M.** zur **Einrichtung** einer **Filialstrafanstalt** des **Zuchthauses** in **Ludwigsburg** auf dem **Hohenasperg**, und von **21 846 M. 50 Pf.** für die **jährliche Unterhaltung** dieser **Zuchthausfiliale**. Er **begründet** die **Nothwendigkeit** dieser **Erzigung** und **beantragt** **Namens** der **Kommission** die **Genehmigung**. **Schneider** möchte den **Hohenasperg** für **Garnisonszwecke** erhalten **sehen**. **Nachdem** der **Justizminister** die **Erzigung** **vergründet** und **deren Annahme** **empfohlen** hat, wird die **Erzigung** **genehmigt**. **An dem Ministerial** nimmt der **Kultusminister** **Platz** v. **Mosler** **berichtet** **Namens** der **Finanzkommission** über die **Erzigung** v. **185 100 M.** zur **Herstellung** eines **neuen Laboratoriums** für **angewandte Chemie** an der **Universität Tübingen** und **empfehlte** **deren Annahme**. **Kanzler** von **Rümelin** und **Leibbrand** **empfehlen** **gleichfalls** die **Erzigung**, **lehter** **verlangt** **jedoch** eine **möglichst einfache Bauausführung**. **Angenommen**. **Hierauf** **beantragt** **Dr. Venz** **Namens** der **Kommission** die **Genehmigung** einer **Erzigung** von **78 000 M.** für einen **Reinbichstall** in **Hohenheim**. **Leibbrand** **empfehlte** die **Erzigung**, **Frhr. Hans v. D.** **wünscht** sich **den Neubau** einen **andern Platz**, v. **Schab** **spricht** **gegen** die **Erzigung**, **Zipperlen** **für** **dieselbe**, ebenso **Mohl**. **Nachdem** noch **Parath** **Verner** als **Regierungs-Kommissar** die **nöthigen Erläuterungen** **gegeben** und **der Kultusminister** den **Neubau** **empfohlen** **hatte**, wird die **Erzigung** **verwilligt**.

Ämtliche Nachrichten.
* **Von** der **K. Regierung** des **Nekardreißes** wurde **unterm 22. d. M.** der **Schultheiß Joh. Härtner** in **Kleinaspach** zum **Stadtschultheißen** der **Gemeinde Weilstein, M. Marbach**, **ernannt**.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den **26. Mai**. **Freundlich** **lachte** die **Sonne** über **Berg** und **Thal**, als **gestern Morgen** **Böller** **schüsse** und ein **Choral** vom **Thurme** den **„Raienfesta“** ankündeten, der **von** den **Kindern** so **heiß** **erlebt** und **nach** **mehr** als **einem** **Jahr** **gehört** **hier** **etwmal** **wieder** **abgehalten** wurde. **Nach** dem **Programm** **sammelten** sich **um** **12 Uhr** die **Kinder** **um** **ihre** **Herrn** **Lehrer** und **rüsteten** sich **zum** **Zug** **ins** **Gotteshaus**, in **welchem** **um** **halb** **1 Uhr** **Herr** **Helfer** **Stahlecker**, an **ein** **Psalmwort** **anknüpfend**,

Winnenden.
Zu **Bauzwecken** empfehle:
= eiserne Tragbalken =
für **Keller, Stallungen** u. s. w. **vorzüglich** **geeignet**, in **jeder** **Länge** **und** **Stärke**; ferner
gusseiserne Säulen, Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle, Beschläge aller **Art**, **Stiften & Nägel**, sowie
1. frischen Roman- & Portland-Cement
bei **stets** **billigen** **Preisen**.

G. Säuzermann.

Lehrverträge, Miethverträge

in der **Druckerei des Murrthalboten.**
Theater in Badnang!
Im **Gasthaus** zum **„Rögle“**
Ensemble-Gesellschaft unter der **Direktion** von **Wilhelm Schmidt**.
Freitag den 25. Mai:
Zum **Beneß** für **Frau Fabus:**
Muttersegnen
oder
Die Perle von Soboyen.
Sonntag den 27. Mai:
Lumpacivagabundus.
Montag den 28. Mai:
Legte Vorstellung.
Zum **Beneß** für **Frau Fabus:**
Die Lieder des Musikanten.
Wechselformulare
in der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

eine **weihvolle Anrede** hielt, der **auch** **viele** **Erwachene** **beiwohnten**. **Nach** **Beendigung** **des** **Gottesdienstes** wurde der **Zug** **aufgestellt**, der **sich** **durch** **die** **mit** **farhnen** **geziereten** **Sträßen** **unter** **Gesang** und **Musik** **bewegte**. **Voran** eine **Abtheilung** **Feuerwehr** mit **Lambours** und **Hornisten**, **dieser** **folgten** in **hübliche** **Trachten** **gekleidete** **Mädchen** und **sämmtliche** **Schulklassen**, die **Kinder** mit **Dirnenzweigen** **geschmückt**, in **freudiger** **Erregung** u. mit **Fahnen** **vor** **jeder** **Klasse**, **hierauf** die **verklärte** **Stadtkapelle**, **welcher** die **Herren** **Beauten** und die **übrigen** **Festgäste**, der **Liederfranz**, **Kriegerverein**, **Turnverein** mit **farhne** **folgten**. **Nach** **Ankunft** **auf** **dem** **Festplatz „Platte“**, **welche** **bereitwillig** **vom** **kgf. Forstamt** **zur** **Verfügung** **gestellt** **worden**, wurde **von** **der** **ganzen** **Schuljugend** ein **Festlied** **gesungen**, **dann** **an** **die** **bezeichneten** **Plätze** **marschirt**, **wo** die **Kinder** **durch** **Butterbrezeln** **beschenkt** **wurden**. Die **Teilnahme** **von** **Seiten** **der** **Einwohnerschaft** **und** **der** **Umgebung** **war** **eine** **so** **starke**, **daß** **schon** **bei** **Ankunft** **des** **Zuges** **das** **Gewoge** **taum** **zu** **durchbringen** **war**. **Nun** **begannen** **nach** **einander** **die** **Beitläufe** **der** **Schüler**, **die** **in** **aller** **Ordnung** **verließen** **und** **die** **strahlenden** **Gesichter** **der** **Kinder** **zeigten**, **daß** **die** **Preise** **alle**, **auch** **die** **Alten**, **erfreuten**. **Viel** **Unterhaltung** **boten** **kann** **die** **Spiele** **und** **das** **Wettklettern**. Die **Getränke**, **die** **vertheilt** **wurden**, **Wein** **und** **Bier**, **waren** **klar** **und** **frisch** **und** **die** **fröhlichste** **Stimmung** **herrschte** **bis** **zum** **Abend**. **Der** **Liederfranz** **ließ** **im** **Waldesgrün** **seine** **Gesänge** **erschallen** **und** **die** **Musik**, **es** **spielten** **zwei** **Kapellen**, **ließ** **sich** **heißig** **hören**. **Auch** **ein** **Karoussel** **war** **auf** **dem** **Platze**. **Um** **6 Uhr** **ordnete** **sich** **der** **Zug** **zum** **Heimmarch** **und** **nach** **Ankunft** **auf** **dem** **Marktplatz** **stellte** **sich** **derselbe** **im** **Kreise** **auf** **und** **das** **Loblied** **„Nun** **danke** **alle** **Gott“** **wurde** **von** **den** **Kindern** **frisch** **und** **erhebend** **gesungen**. **Herr** **Stadtschultheiß** **G. v. d.** **beendete** **die** **Festlichkeit** **mit** **lebendiger** **Rede**, **worauf** **sich** **die** **Festtheilnehmer** **in** **den** **hüblichen** **Wirthschaftsgarten** **z. Engel** **begaben**, **wo** **noch** **eine** **Reuption** **abgehalten** **wurde**. **Das** **Festkomitee** **darf** **mit** **Verfriedigung** **auf** **das** **Malenfest** **blicken**, **die** **Mühe** **und** **Arbeit**, **der** **sich** **bei** **Herr** **Rathschreiber** **Kugler** **unterzog**, **faud** **in** **so** **viel** **bereiteter** **Freude** **reichen** **Wohn**.

— **Heute** **früh** **wurde** **uns** **ein** **vollkommen** **reifer** **Erdbbeer** **überhandt**, **der** **als** **eine** **Erstlingsfrucht** **aus** **Feld** **und** **Fur** **zu** **betrachten** **sein** **wird**.
* **In** **Waiblingen** **verunglückte** **der** **Sohn** **des** **Waurermeisters** **Vorenz** **als** **er** **in** **der** **Scheune** **mittelft** **eines** **Nutzugs** **Futter** **in** **die** **Höhe** **zog**. **Der** **Kloben**, **an** **welchem** **der** **Zug** **befestigt** **war**, **brach** **aus** **und** **der** **junge** **Mann** **stürzte** **in** **folge** **dessen** **in** **die** **Tiefe**. **Er** **ist** **bereits** **gestorben**.
Neulingen **den** **22. Mai**. **Die** **hiesige** **Stadt** **wurde** **durch** **die** **Nachricht** **von** **dem** **in** **Ausicht** **gestellten** **Besuch** **Er. Majestät** **des** **Königs** **hoch** **erfreut**. **Höchsterse** **beabsichtigt**, **am** **9.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 62. Dienstag den 29. Mai 1883. 52. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen.

Die Geschäfte der bisigen Amtsanwaltschaft werden vom 27. l. Mts. bis zum 10. Juni d. J. von der R. Staatsanwaltschaft Heilbronn versehen werden, weshalb Anzeigen und Anfragen während dieser Zeit dorthin zu richten sind. Den 26. Mai 1883. Amtsanwalt Autenrieth.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Bauern Gottlieb Auele, Krämers Josef Nimmerl, Tagelöhners Gottfried Augler und Ochsenwirths Heinrich Härtner in Fornsbach sowie des Gemeinderaths Wilhelm Wahl in Murrhardt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 28. Mai 1883. R. Oberamt. Späth, fts. Amtm., g. St. W.

Gläubigeranruf.

Die Erbenschaft am Nachlass des verstorbenen Käfers und Bauers Johann Contab Vogt von hier ist mit der Rechtswobtheit des Inventars angetreten worden; es ergeht deshalb an die Erbschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit dies noch nicht geschehen, binnen der Frist von 2 Wochen bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen. Die Veräumung der Anmeldung hat die Nichtberücksichtigung bei der in dem Auseinanderlegungsverfahren sich vollziehenden Vertheilung der bekannten Gläubiger zur Folge und bleibt den Säumigen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das Abänderungsrecht nach Art. 40 des Pfandgesetzes vorbehalten. Badnang den 25. Mai 1883. Namens der Theilungsbehörde: R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Liegenschaftsverkauf.

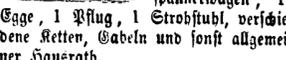
Amtsgerichtlicher Anordnung zufolge vom 1. Mai d. J. kommt gemäß Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 17. Mai d. J. sämtliche hienach beschriebene Liegenschaft des Jakob Sieber, Löwenwirth und Bäcker hier, im Wege der Zwangsversteigerung auf hiesigem Rathhause am Montag, 18. Juni 1883, Vormittags 10 Uhr, im ersten Termin zum Verkauf. Diefelbe besteht in: Einem zweistöck. Wohn- u. Wirtschaftsgebäude mit dazugehöriger Wirtschaftsgerechtigkeit zum Löwen und der Hälfte an einer einstock. Scheuer, mitten im Ort an der Hauptstraße, Brandert-Anschlag 4840 M. Anschlag 4800 M. 1 a 27 qm Krautland in den großen Wiesen 40 M. 11 a 18 qm Hanfand in frummen Aedern 300 M. 14 a 70 qm Acker in Kreuzädem, 150 M. 10 a 28 qm dito. in der langen Gasse 300 M. 12 a 26 qm dito. daselbst 160 M. 32 a 11 qm dito. in vordern Horstaden 300 M. 13 a 89 qm dito. in neuen Aedern 320 M. 22 a 83 qm dito. im Hungerberg 350 M. 7 a 81 qm Baumwiese an der Dietenauerstraße 500 M. 13 a 31 qm Wiese in neuen Wiesen 260 M. 29 a 35 qm Wiese im Hungerberg 260 M. 13 a 59 qm dito. in neuen Wiesen 260 M. 8 a 36 qm dito. in Horstachwiesen 100 M. 22 a 61 qm dito. im Leibelsbad 550 M. 11 a 75 qm Weinberg in alten Seeweinbergen 400 M. 10 a 29 qm Weinberg in neuen Seeweinbergen 300 M.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche circa 400 Stück Schafe erndet, wird am Samstag den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, 1. August 1883 bis 25. März 1886, verpachtet. Hierorts unbekannt Liebhaber wollen sich mit obigenliegendem Zeugnisse über Prädikat und Vermögen versehen. Den 24. Mai 1883. Gemeinderath.

Winnenden. Photographie.

Erlaube mir mein photographisches Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Aufnahmezeit bloß 1-2 Stunden, was für Kinder, größere Familien und Gesellschaften sehr geeignet ist. Preis für 6 Stück Bildertarten 2 M. 50 Pf. Größere Formate entsprechend mehr. Aufnahmen werden jetzt auch Sonntags wieder gemacht. Für reine, klare, scharfe, dauerhafte und gut getroffene Photographien wird garantiert. J. Weber, Photograph, wohnhaft neben dem Lamm.



America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

Bremen.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

America.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach America. Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. G. Breuninger, Auerberg, C. J. Reittich, Wüstenroth, Paul Schwarz, Winnenden.

Moskau den 23. Mai.

Nach erfolgtem Einzug in den Krenel begab sich das Kaiserpaar nach dem sog. kleinen Schloß im Westlichpart im Süden der Stadt, um dort in völliger Zurückgezogenheit die Fastenzeit zu verbringen. Der Kaiser wurde überall begeistert begrüßt. Heute Vormittag findet die Weihe der Reichshalle statt. Heute Mittag fand im Hofsaale des Kremelpalastes vor dem Kaiserpaare die feierliche Einweihung des Reichsbanners statt. Das Kaiserpaar hatte sich Vormittags im offenen Wagen ohne alle Begleitung nach dem Krenel begeben. Ueber den glücklichen Verlauf des Einzugs herrscht überall die höchste Befriedigung. Nur ein Unfall ist vorgekommen: Kammerherr Stürmer stürzte mit dem Pferde und zog sich einige Verletzungen zu. — Die Weihe des Reichsbanners wurde nach orthodoxem Ritus durch den Beichtvater des Kaisers, Probst Boshanoff, vollzogen. Außer den Großfürsten waren dabei auch die fremden Prinzen nebst ihrem Militärgeolge anwesend. Das Banner bestand aus goldgelber Seide mit dem schwarzen Reichsadler, umgeben von Zweigen, darin alle Gouvernementswappen. Der Kaiser besaß die fremden Fürstlichkeiten, darunter den heute eingetroffenen Erzherzog Karl Ludwig, bei dessen Antritt sämtliche Großfürsten in österreichischen Uniformen am Bahnhof waren. Auch der Herzog von Moskwa ist heute hier angekommen.

Som Orient.

Konstantinopel den 23. Mai. Es erfolgte eine Aufhebung von ca. 15 Personen, worunter mehrere Beamte und Ausländer, durch Räuber in der Nähe Smyrna's, welche ein enormes Lösegeld verlangten. Die Pforte setzte den Gouverneur Smyrna's, Ali Pascha, ab und betraute den Minister Kiamil Pascha mit der provisorischen Stellvertretung; zugleich wurde der General Hilmi Pascha beauftragt, sofort entsprechende Maßnahmen gegen die Briganten zu ergreifen und für die Sicherheit der Provinz zu sorgen.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Geschichtsbild von Joseph Kant. (Fortsetzung.)

Die Schulbigen waren lange abgeführt, bevor sich die Aufregung des Generals gänzlich hatte; jetzt blieb er vor Ringg stehen und sagte: „Oberlieutenant, ich breche auf nach Kasel. Ich wünsche, daß Sie das Kommando dieser Stadt behalten, um die Sie sich verdient gemacht haben.“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart. Das „N. L.“ schreibt: Trotz ziemlich zahlreichen Besuches der Landbevölkerung war der Verkehr auf der Krämermesse nur ein mäßiger, wie denn auch auf dem Marktplatz von etwa 102 Buden 41 nicht eröffnet sind. Auf den Spezialmärkten Hafens, Kübler-, Korb- und Büstenmarkt war der Verkauf ein etwas besserer, auch die 10 Pf.-Buden am Dorotheenplatz und der dortigen Straße waren besser besucht. Auf dem Wilhelmplatz hat sich das Schiffs-carroussel besonders Abends eines großen Zulaufs zu erfreuen. Die Wdbelmesse war bei sehr gedrängten Preisen flau besucht.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Mai.

20 Frankentücke 16 21-25
Russische Imperials 16 73-76
Dollars in Gold 4 20-24
Englische Sovereigns 20 39-44

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 27. Mai.

Vormittags Predigt: Herr Deban Kaldreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 21.

1. W. unsere Kreis-Viehaustellung zu besichtigen und am gleichen Tage auch die Wanderverammlung der württ. Landwirthe mit Seinem Besuche zu beehren, worauf Sr. Majestät nach Friedrichshafen sich begeben wird. — Zu dem am 8.-10. Juni stattfindenden Viehaustellung sind bis jetzt 221 Stück angemeldet. Sehr bedeutend wird auch die gleichzeitig veranstaltete Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräthen und Maschinen werden. Interessant wird endlich die Ausstellung für Dienenzucht, sowie die Geflügel- und Vogelaustellung sein. Die Stadt wird festlichen Schmuck anlegen und Allem aufhieten, den zahlreich angemeldeten Festgästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Berlin den 23. Mai. Der Kaiser bleibt nach den Militärübungen noch 14 Tage in Babelsberg, geht dann nach Ems und Mainau, schließlich nach Gastein, wo er zugleich mit Bismarck sein möchte. Leise tritt nach dem „F. Z.“ die Nachricht auf, daß der Kaiser dort mit dem Kaiser Franz Joseph und dem König Humbert zusammenzutreffen wird, wobei Bismarck, Kalnoth und Mancini anwesend sein würden.

* Der Reichstag hatte seine Sitzungen wieder aufgenommen und das Krankentafelgesetz in dritter Lesung beraten. Bei der Abstimmung am Mittwoch stellte sich jedoch die Beschlußfähigkeit des Hauses heraus, wodurch dieselbe unterbleiben mußte.

Hannover den 22. Mai. Der Handwerkerstag stellte heute nach langer heftiger Debatte das Statut für den allgemeinen Deutschen Handwerkerbund fest. Darin wird als Hauptziel des Bundes die Einführung obligatorischer Innungen, die Revision der Gewerbeordnung, die Einführung von Arbeitsbüchern für alle Arbeiter, die Befestigung der Consumvereine, das Verbot der Wander-Auctionen und selbstständiges Vorgehen bei politischen Wahlen bezichnet. Gegen die Aufnahme von obligatorischen Innungen in das Statut votirten drei Delegationen. Zum Vortritt des Bundes wird mit großer Mehrheit Köln gewählt. — Am 23. Mai beschloß der Handwerkerstag dahin zu wirken, daß der Grobbetrieb in dem Maße, wie er die Arbeiter durch Maschinen unnötig mache, zur Gewerbesteuer herangezogen werde, ferner den Entwurf einer Gewerbeordnung auszuarbeiten und denselben den gesetzgebenden Faktoren vorzulegen, sowie den Reichskanzler um baldige Inaugurirung einer den gefassten Beschlüssen entsprechenden Gewerbe-gesetzgebung zu ersuchen. Mit dreifachem Hoch auf den Kaiser wurde hierauf der Handwerker-tag geschlossen.

Leipzig den 22. Mai. Bei der heutigen Feier des 50jährigen Jubiläums des Reichsgerichtspräsidenten Simon überreichte der Staatssekretär im Reichsjustizamt, v. Schelling, Namens des Kaisers dem Jubilar den Rothen Adlersorden erster Klasse. — Der Rektor der theologischen Fakultät in Jena, Geheimrath Dr. Karl Haje, feiert am 4. Juni sein 60jähriges Docentenjubiläum; er hatte an diesem Tage 1823 seine Vorlesungen in Jübingen begonnen.

* Von der badischen Grenze 21. Mai. Verfloßenen Freitag traf Staatsanwalt Uibel aus Karlsruhe in Bruchsal ein, begab sich in das Lokal der dortigen Gewerbebank und machte daselbst verschiedene Erhebungen auf Grund einer gegen die Vorstandsmittglieder erfolgten Anzeige wegen Untreue. Wie verlautet, soll das Ergebnis für die Vorstandsmittglieder höchst gravirend ausgefallen sein. Der Unwille der Mitglieder richtet sich nunmehr auch gegen den bezahlten Controlleur des Instituts, der zweifellos Kenntniß von den Vorgängen hatte. Vorauszichtlich wird die Anklage rückwärtslos gegen alle diejenigen Persönlichkeiten gerichtet werden, die der Beihilfe überführt wurden.

Rußland.

Petersburg den 23. Mai. Laut Nachrichten aus Sebastopol wurden auf der dortigen Schiffswerft der russischen Dampfschiffbaucompagnie die Schiffbauwerkstätten mit den Maschinen und der Vordellkammer der im Bau begriffenen Panzerschiffbauwerkstatt durch Feuer zerstört. Die anderen Werkstätten wurden gerettet.